

Inhaltsverzeichnis.

Die von dem Herausgeber in den beiden ersten Auflagen seiner Ausgabe der Phänomenologie dem Hegelschen Texte beigegebene, den Gedankengang genauer kennzeichnende Einteilung des Ganzen in kürzere Abschnitte hat man vielfach als für das Verständnis förderlich anerkannt; sie ist auch in die englische Ausgabe des Werkes von dem Übersetzer Baillie aufgenommen worden. Nachdem sie aus dem Text, der jetzt als getreuer Abdruck des Originals gestaltet worden ist, hat verschwinden müssen, erscheint es nicht überflüssig, sie in der hier vorliegenden Inhaltsübersicht zur Orientierung der Leser auch ferner mitzuteilen.

	1807	1832	1841	1928
Vorwort zur dritten Auflage				V
Einleitung des Herausgebers				XIX
Vorrede. Vom wissenschaftlichen Erkennen	I	3	3	9
I. Die wissenschaftlichen Aufgaben der Gegenwart	I	3	3	9
1. Die Wahrheit als wissenschaftliches System	I	3	3	9
2. Die Bildung der Gegenwart	VII	6	6	12
3. Das Wahre als Prinzip und seine Entfaltung	XIII	10	10	15
II. Die Entwicklung des Bewusstseins zur Wissenschaft	XX	14	14	19
1. Der Begriff des Absoluten als des Subjektes	XX	14	14	19
2. Das Werden des Wissens	XXIX	20	19	24
3. Die Bildung des Individuums	XXXIII	22	21	26
III. Das philosophische Erkennen	XLII	28	27	32
1. Wahr und falsch	XLII	28	27	32
2. Das historische und das mathematische Erkennen	XLVIII	32	31	35
3. Das begriffliche Erkennen.	LV	36	35	39
IV. Das Erfordernis für philosophisch. Studium	LXXI	46	44	48
1. Das spekulative Denken	LXXI	46	44	48
2. Genialität und gesunder Menschenverstand	LXXXIII	53	51	54
3. Schriftsteller und Publikum	LXXXVIII	56	54	57
Einleitung. Absicht und Methode des vorliegenden Werkes	3	59	57	63

	1807	1832	1841	1928
A. Bewußtsein	22	73	71	77
I. Die sinnliche Gewißheit oder das Dieses und das Meinen.	22	73	71	79
1. Der Gegenstand dieser Gewißheit	24	74	72	80
2. Das Subjekt derselben	28	77	75	83
3. Die Erfahrung derselben	29	78	76	84
II. Die Wahrnehmung oder das Ding und die Täuschung	38	84	82	89
1. Der einfache Begriff des Dinges	39	85	83	90
2. Die widerspruchsvolle Wahrnehmung des Dinges	43	88	86	92
3. Die Bewegung zur unbedingten Allgemeinheit und dem Reiche des Verstandes	50	93	91	97
III. Kraft und Verstand, Erscheinung und übersinnliche Welt	59	100	97	102
1. Die Kraft und das Spiel der Kräfte	62	102	99	104
2. Das Innere	71	108	105	110
(α) Die übersinnliche Welt	71	108	105	110
1. Das Innere, die Erscheinung, der Verstand	71	108	105	110
2. Das Uebersinnliche als Erscheinung	73	110	107	111
3. Das Gesetz als die Wahrheit der Erscheinung	76	112	109	113
(β) Das Gesetz als Unterschied und Gleichnamigkeit	78	114	110	115
1. Die bestimmten Gesetze und das allgemeine Gesetz	78	114	110	115
2. Gesetz und Kraft	81	116	112	116
3. Das Erklären	84	118	115	118
(γ) Das Gesetz des reinen Unterschieds, die verkehrte Welt	87	120	116	120
3. Die Unendlichkeit	92	124	120	123
B. Selbstbewußtsein	101	131	127	131
IV. Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst	101	131	127	133
1. Das Selbstbewußtsein an sich	102	132	128	134
2. Das Leben	104	133	129	135
3. Das Ich und die Begierde	109	137	133	138

	1807	1832	1841	1928
A. Selbständigkeit und Unselbständigkeit des Selbstbewußtseins; Herrschaft und Knechtschaft.	114	140	135	141
1. Das gedoppelte Selbstbewußtsein	114	140	136	141
2. Der Streit der entgegengesetzten Selbstbewußtseine	117	142	138	143
3. Herr und Knecht	121	145	141	146
(a) Die Herrschaft	121	145	141	146
(β) Die Furcht	124	147	143	148
(γ) Das Bilden	125	148	143	148
B. Freiheit des Selbstbewußtseins; Stoizismus, Skeptizismus und das unglückliche Bewußtsein	129	150	145	151
Einleitung. Die hier erreichte Bewußtseinsstufe: Das Denken	129	150	145	151
1. Stoizismus	131	152	147	152
2. Skeptizismus	134	154	149	154
3. Das unglückliche Bewußtsein. Frommer Subjektivismus	140	159	154	158
(a) Das wandelbare Bewußtsein	141	159	154	159
(β) Die Gestalt des Umwandelbaren	143	160	155	160
(γ) Die Vereinigung des Wirklichen und des Selbstbewußtseins	146	162	157	161
1. Das reine Bewußtsein, das Gemüt, die Andacht	147	163	158	162
2. Das einzelne Wesen und die Wirklichkeit. Das Tun des frommen Bewußtseins	150	165	160	164
3. Das Selbstbewußtsein zur Vernunft kommend. (Die Selbstabtötung)	155	169	163	167
C. [Das absolute Subjekt]	162	174	169	173
V. Gewißheit und Wahrheit der Vernunft	162	174	169	175
1. Der Idealismus	163	175	169	175
2. Die Kategorien	164	175	170	176
3. Das Erkennen des leeren (subjektiven) Idealismus	170	180	174	180
A. Beobachtende Vernunft	174	182	176	183
a) Beobachtung der Natur	177	184	179	185
1. Beobachtung der Naturdinge	177	184	179	185
(a) Beschreibung	178	184	179	185
(β) Aufzeigen der Merkmale	179	186	181	186

	1807	1832	1841	1928
(γ) Auffinden der Gesetze	183	189	183	188
1. Begriff und Erfassung des Gesetzes	183	189	183	188
2. Das Experiment	186	191	185	191
3. Die Materien	188	192	186	192
2. Beobachtung des Organischen	189	193	187	193
(a) Die allgemeine Bestimmung des Organischen	189	193	187	193
1. Das Organische und das Elementarische	190	193	197	193
2. Der Zweckbegriff in der Auffassung des Vernunftinstinktes	192	195	189	195
3. Die Selbsttätigkeit des Organischen, sein Inneres und Aeußeres	196	198	192	197
(β) Die Gestalt des Organischen	199	200	194	199
1. Die organischen Eigenschaften und die Systeme	199	200	194	199
2. Die Momente des Innern in ihrem gegenseitigen Verhältnis	203	203	197	201
3. Die Beziehung der Seiten des Innern zu denen des Aeußeren	209	207	201	205
(γ) Der Gedanke des Organismus	211	209	202	207
1. Die organische Einheit	211	209	202	207
2. Die Aufhebung des Gesetzes	213	210	204	208
3. Das organische Ganze, seine Freiheit und Bestimmtheit	217	213	206	210
3. Die Beobachtung der Natur als eines organischen Ganzen	220	215	208	212
(a) Die Organisation des Unorganischen: Spezifische Schwere, Kohäsion, Zahl	220	215	208	212
(β) Die Organisation der organischen Natur: Gattung, Art, Einzelheit, Individuum	225	219	212	216
(γ) Das Leben als die zufällige Vernunft	229	222	215	218
b) Die Beobachtung des Selbstbewußtseins in seiner Reinheit und seiner Beziehung auf äußere Wirklichkeit, logische und psychologische Gesetze	234	225	218	221
1. Die Denkgesetze	235	225	218	221
2. Psychologische Gesetze	237	227	220	223
3. Das Gesetz der Individualität	240	229	222	225
c) Beobachtung der Beziehung des Selbstbewußtseins auf seine unmittelbare Wirklichkeit; Physiognomik und Schädellehre	243	231	224	227
1. Die physiognomische Bedeutung der Organe	245	233	226	228

	1807	1832	1841	1928
2. Die Vieldeutigkeit dieser Bedeutung	251	238	230	232
3. Die Schädellehre	259	243	235	237
(a) Der Schädel als äußerliche Wirklichkeit des Geistes aufgefaßt	260	244	236	238
(β) Beziehung der Schädelform auf die Individualität	265	247	239	241
(γ) Die Anlage und die Wirklichkeit	274	254	246	247
Abschluß. Die Identität von Dingheit und Vernunft	279	258	249	250
B. Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewußtseins durch sich selbst	287	263	254	255
1. Die unmittelbare Richtung der Bewegung des Selbstbewußtseins, das Reich der Sittlichkeit	288	263	255	255
2. Die in dieser Richtung enthaltene umgekehrte Bewegung, das Wesen der Moralität	292	267	258	258
a. Die Lust und die Notwendigkeit	298	271	262	262
1. Die Lust	299	272	263	263
2. Die Notwendigkeit	300	272	264	263
3. Der Widerspruch im Selbstbewußtsein	302	274	265	265
b. Das Gesetz des Herzens und der Wahnsinn des Eigendünkels	305	275	267	266
1. Das Gesetz des Herzens und das der Wirklichkeit	305	276	267	266
2. Die Einbildung des Herzens in die Wirklichkeit	308	278	269	268
3. Die Empörung der Individualität oder der Wahnsinn des Eigendünkels	311	280	271	270
c. Die Tugend und der Weltlauf	317	284	275	274
1. Die Bindung des Selbstbewußtseins an das Allgemeine	317	284	275	274
2. Der Weltlauf als die Wirklichkeit des Allgemeinen in der Individualität	320	286	277	275
3. Die Individualität als die Realität des Allgemeinen	325	290	281	279

	1807	1832	1841	1928
C. Die Individualität, welche sich an und für sich selbst reell ist	330	293	284	283
a. Das geistige Tierreich und der Betrug oder die Sache selbst	333	295	286	285
1. Der Begriff der Individualität als reeller	333	296	286	285
2. Die Sache selbst und die Individualität	342	302	292	290
3. Der gegenseitige Betrug und die geistige Substanz.	350	308	298	295
b. Die gesetzgebende Vernunft	358	313	304	301
c. Gesetzprüfende Vernunft.	365	319	309	306
VI. Der Geist.	376	327	317	313
A. Der wahre Geist, die Sittlichkeit	382	331	320	317
a. Die sittliche Welt, das menschliche und göttliche Gesetz, der Mann und das Weib.	383	332	321	318
1. Volk und Familie. Das Gesetz des Tages und das Recht der Schatten	383	332	321	318
(α) Das menschliche Gesetz	384	332	322	318
(β) Das göttliche Gesetz	385	333	323	319
(γ) Die Berechtigung des Einzelnen	389	326	325	321
2. Die Bewegung in beiden Gesetzen	392	338	327	323
(α) Regierung, Krieg, die negative Macht	392	338	328	323
(β) Die sittliche Beziehung von Mann und Weib als Bruder und Schwester	394	339	329	324
(γ) Übergang der beiden Seiten, des göttlichen und menschlichen Gesetzes ineinander	397	342	331	327
3. Die sittliche Welt als Unendlichkeit oder Totalität.	399	343	332	328
b. Die sittliche Handlung, das menschliche und göttliche Wissen, die Schuld und das Schicksal	403	346	335	330
1. Widerspruch des Wesens und der Individualität	403	346	335	330
2. Gegensätze des sittlichen Handelns	408	350	339	333
3. Auflösung des sittlichen Wesens	414	354	343	337

	1807	1832	1841	1928
c. Rechtszustand	422	359	348	342
1. Die Geltung der Person . . .	422	359	348	342
2. Die Zufälligkeit der Person	424	361	350	344
3. Die abstrakte Person, der Herr der Welt	425	362	351	345
B. Der sich entfremdete Geist, die Bildung.	429	364	353	347
a. Die Welt des sich entfremdeten Geistes.	434	368	356	350
(I) Die Bildung und ihr Reich der Wirklichkeit	435	368	357	350
1. Die Bildung als die Entfrem- dung des natürlichen Seins	436	369	357	351
(a) Das Gute und das Schlechte, die Staatsmacht und der Reichtum . .	438	371	359	353
(β) Das Urteil des Selbstbewußtseins, das edle und das niederträchtige Bewußt- sein	442	374	362	355
(γ) Der Dienst und der Rat	449	379	367	360
2. Die Sprache als die Wirk- lichkeit der Entfremdung oder der Bildung	452	382	370	362
(a) Die Schmeichelei	456	384	372	364
(β) Die Sprache der Zerrissenheit . . .	463	389	377	369
(γ) Die Eitelkeit der Bildung	468	393	381	372
(II) Der Glaube und die reine Einsicht	474	398	385	376
1. Der Gedanke des Glaubens.	474	398	385	376
2. Der Gegenstand des Glaubens	480	402	389	379
3. Die Vernünftigkeit der rei- nen Einsicht	483	404	391	381
b. Die Aufklärung	486	406	393	383
(I) Der Kampf der Aufklärung mit dem Aberglauben.	488	407	395	385
1. Die negative Beziehung der Einsicht auf den Glauben .	488	407	395	385
(a) Die Verbreitung der reinen Einsicht	489	408	395	385
(β) Die Entgegensetzung der Einsicht wider den Glauben	493	411	398	388
(γ) Die Einsicht als Mißverständnis ihrer selbst	496	413	400	390

	1807	1832	1841	1928
2. Die Lehre der Aufklärung.	500	416	403	392
(a) Die Verkehrung des Glaubens durch die Aufklärung	500	416	403	392
(β) Die positiven Sätze der Aufklärung.	506	421	407	396
(γ) Die Nützlichkeit als Grundbegriff der Aufklärung	509	423	410	398
3. Das Recht der Aufklärung.	512	425	412	400
(a) Die Selbstbewegung des Gedankens.	513	426	412	401
(β) Die Kritik der Positionen des Glaubens	515	428	414	402
(γ) Die Entleerung des Glaubens . . .	520	431	417	405
(II) Die Wahrheit der Aufklärung	522	433	419	407
1. Der reine Gedanke und die reine Materie	524	435	421	408
2. Die Welt der Nützlichkeit.	528	437	423	410
3. Die Selbstgewißheit	531	439	425	412
c. Die absolute Freiheit und der Schrecken	533	441	426	413
1. Die absolute Freiheit	533	441	426	413
2. Der Schrecken	537	444	429	416
3. Das Erwachen der freien Subjektivität	542	447	433	419
C. Der seiner selbst gewisse Geist, die Moralität	548	451	437	422
a. Die moralische Weltanschauung	550	453	438	424
1. Die postulierte Harmonie von Pflicht und Wirklichkeit .	550	453	438	424
2. Der göttliche Gesetzgeber und das unvollkommene moralische Selbstbewußtsein.	557	458	443	429
3. Die moralische Welt als Vorstellung	561	461	446	431
b. Die Verstellung	565	463	449	434
1. Die Widersprüche in der moralischen Weltanschauung.	565	464	449	434
2. Die Auflösung der Moralität in ihr Gegenteil	570	468	452	437
3. Die Wahrheit des moralischen Selbstbewußtseins	575	471	456	440

	1807	1832	1841	1928
c. Das Gewissen, die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung	581	476	460	444
1. Das Gewissen als Freiheit des Selbst in sich selbst . .	582	476	461	445
(a) Das Gewissen als die Wirklichkeit der Pflicht	583	477	462	446
(β) Das Anerkennen der Überzeugung . .	589	481	466	449
(γ) Die absolute Freiheit der Überzeugung	591	483	468	451
2. Die Allgemeinheit des Gewissens	598	489	473	456
(a) Die Unbestimmtheit der Überzeugung	599	489	473	456
(β) Die Sprache der Überzeugung	601	491	475	457
(γ) Die schöne Seele	604	493	477	459
3. Das Böse und seine Verzeihung	609	496	481	462
(a) Der Widerstreit der Gewissenhaftigkeit und Heuchelei	610	497	482	463
(β) Das moralische Urteil	613	500	484	465
(γ) Vergebung und Versöhnung	620	505	489	469
VII. Die Religion	625	509	492	473
A. Natürliche Religion	637	518	500	481
a. Das Lichtwesen	640	520	502	483
b. Die Pflanze und das Tier	643	522	504	485
c. Der Werkmeister	645	523	506	486
B. Die Kunstreligion	651	527	509	490
a. Das abstrakte Kunstwerk	655	530	512	493
1. Das Götterbild	656	530	513	493
2. Der Hymnus	660	533	515	495
3. Der Kultus	664	536	518	498
b. Das lebendige Kunstwerk	669	540	522	502
c. Das geistige Kunstwerk	676	545	527	506
1. Das Epos	677	546	527	506
(a) Seine sittliche Welt	677	546	527	506
(β) Die Menschen und die Götter	678	547	528	507
(γ) Die Götter unter sich	680	548	530	509
2. Die Tragödie	683	550	531	510
(a) Die Individualitäten des Chors, der Helden, der göttlichen Mächte	684	551	532	511
(β) Der Doppelsinn des Bewußtseins der Individualität	686	553	534	512
(γ) Der Untergang der Individualität . .	689	555	536	514
Hegel, Phänomenologie.			B	

	1907	1832	1847	1928
3. Die Komödie	693	558	539	517
(a) Das Wesen des natürlichen Daseins	694	558	540	518
(β) Die Wesenlosigkeit der abstrakten Individualität des Göttlichen . . .	695	559	540	518
(γ) Das seiner selbst als absolutes Wesen gewisse einzelne Selbst	696	560	541	519
C. Die offenbare Religion	699	561	542	521
1. Die Voraussetzungen für den Begriff der offenbaren Religion	700	562	543	521
2. Der einfache Inhalt der absoluten Religion; die Wirklichkeit der Menschwerdung Gottes	705	566	547	525
(a) Das unmittelbare Dasein des göttlichen Selbstbewußtseins	706	567	547	526
(β) Die Vollendung des Begriffes des höchsten Wesens in der Identität der Abstraktion und der Unmittelbarkeit durch das einzelne Selbst	709	569	549	527
(γ) Das spekulative Wissen als die Vorstellung der Gemeinde in der absoluten Religion	712	571	551	529
3. Entwicklung des Begriffes der absoluten Religion	717	575	555	532
(a) Der Geist in sich selbst, die Dreieinigkeit	718	576	556	533
(β) Der Geist in seiner Entäußerung, das Reich des Sohnes	721	578	558	535
1. Die Welt	722	579	559	536
2. Das Böse und das Gute	724	580	560	537
3. Die Erlösung und Versöhnung	727	583	563	539
(γ) Der Geist in seiner Erfüllung, das Reich des Geistes	732	586	566	542
VIII. Das absolute Wissen	741	594	574	549
1. Der einfache Inhalt des Selbst, das sich als das Sein erweist	741	594	574	549
2. Die Wissenschaft als das Sichbegreifen des Selbst	753	602	582	556
3. Der begriffene Geist in seiner Rückkehr zur daseienden Unmittelbarkeit	761	609	588	561